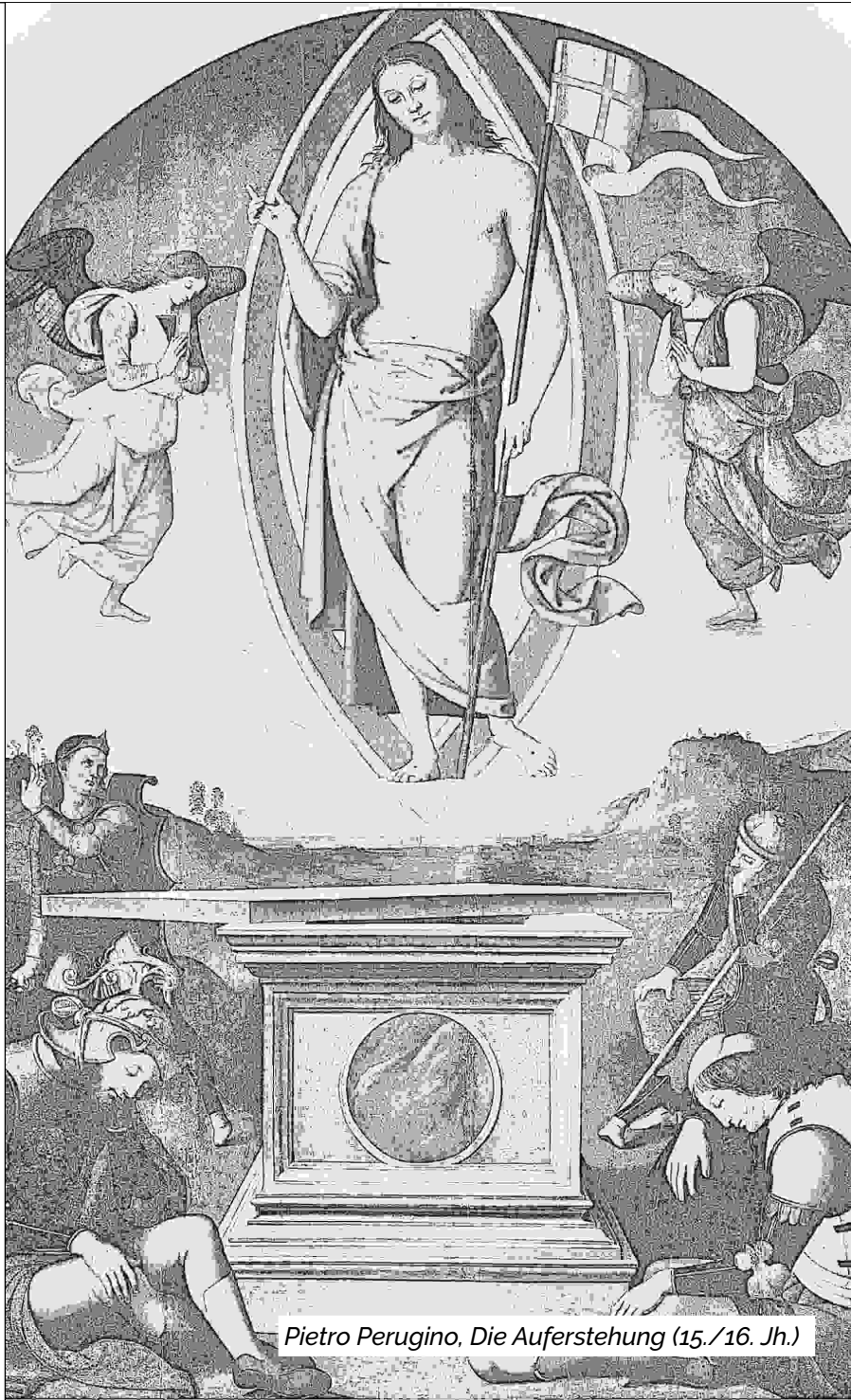


Pfarrbrief April 2022

Pfarrverband
Ramsdorf-Wallerfing



Pietro Perugino, Die Auferstehung (15./16. Jh.)

LIEBE MITCHRISTEN,

schon oft habe ich mich gefragt, wie sich das letzte Abendmahl Jesu wohl wirklich abgespielt hat. Waren wirklich nur die zwölf Apostel dabei, oder auch noch andere Personen? Wann haben sich die Apostel und Gäste eingefunden und in welcher Weise? Wo und bei wem genau fand diese Feierlichkeit statt?

Viele Fragen also. Finden wir auch einige Antworten? In der Schrift heißt es, dass das Abendmahl in einem Obergeschoss stattfand. Einem Saal, welcher einem Fremden gehörte. Aus diesem Grunde nehme ich an, dass zumindest der Hausbesitzer und seine Familie anwesend waren.

Da die Mutter Maria unterm Kreuz stand, ist anzunehmen, dass auch sie sich in Jerusalem aufhielt. Sie hätte somit auch am Abendmahl teilnehmen können. Und wie viele Gäste insgesamt da waren, müssen wir letztlich unserer Fantasie überlassen.

Deshalb halte ich es für möglich, dass auch viele Jesus nahestehende Menschen dabei waren. Alle frisch gebadet und festlich gekleidet. Nur die Füße waren noch vom Straßenstaub schmutzig. Also ließ sich Jesus eine Schüssel voller Wasser bringen und wusch seinen Aposteln und Jüngern die Füße.

Ein diakonaler Dienst am Nächsten, mit dem sich der Sohn Gottes hinabückte, sich ganz klein machte, um seine demütige und liebevolle Haltung den Menschen gegenüber nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu symbolisieren.

Danach legte er sich mit allen Gästen zu Tisch, um sein Abschiedsessen einzu-

nehmen. Er brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach: „*das ist mein Leib...*“, ehe er den Kelch nahm und sprach: „*dies ist mein Blut...*“ und sie alle davon essen und trinken ließ. Erst danach sprach Jesus: „*Tut dies zu meinem Gedächtnis!*“ (vgl. Lk 22,19).

Dies war die Geburtsstunde der Eucharistie, welche gemeinsam mit der Diakonie zum Auftrag der Kirche wurde. Beide sollen auf direkte und indirekte Weise Gott loben. Direkt im Sinne des Gebetes und indirekt durch den Dienst am Nächsten.

Spricht man also von echtem Gottesdienst, so wie Jesus ihn wohl meinte, kann man diese beiden Grundvollzüge der gelebten Kirche, also der Gemeinschaft aller in Christus getauften Menschen, niemals voneinander trennen.

Das heißt: In der kirchlichen Gemeinschaft sollten alle auf Christus getauften Menschen in ausgewogener Weise Altardienst und Caritas zusammenbringen. Alles andere wäre einseitiger Gottesdienst, welcher sich dem Auftrag Jesu widersetzt.

Deshalb sollten wir bedenken, dass der Gang zur heiligen Messe alleine die Bedingung des Christseins nicht in Gänze erfüllt, dass aber gute Werke alleine auch nicht genügen. Versuchen wir also, beides gleichermaßen zu leben.

Dann wird aus dem Gründonnerstag ein Tag, welcher der gelebten Kirche in solidarischer Gemeinschaft aller grünes Licht gibt für eine bessere kirchliche Zukunft im Glauben.

Frohe Ostern wünscht euch allen euer Diakon

Anton Fliegerbauer

ALLGEMEINES

CORONA

Nach den Änderungen bei den staatlichen Massnahmen werden nun auch im kirchlichen Bereich die Regeln etwas angepasst:

1. Belegung der Plätze, Maskenpflicht und Abstandsregelung

Auf den Wegen und überall dort, wo der 1,5m-Abstand nicht gewahrt werden kann, gilt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske.

Am festen Sitz- oder Stehplatz darf die Maske abgenommen werden, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen, die nicht demselben Hausstand angehören, zuverlässig gewahrt bleibt. Ohne Mindestabstand (Belegung aller Sitzplätze) gilt auch am Platz die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske.

Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Kinder bis zum sechsten Geburtstag und Personen mit ärztlich bescheinigter Maskenbefreiung. Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und dem 16. Geburtstag müssen eine medizinische Gesichtsmaske tragen.

2. Einlass / Verlassen

Vor und nach dem Gottesdienst sind die Türen geöffnet, damit zum Betreten und Verlassen der Kirche niemand die Türgriffe anfassen muss. Weihwasser gibt es nicht. Stattdessen ist am Kircheneingang ein Handdesinfektionsmittelspender sichtbar aufzustellen. Während des Gottesdienstes kann die Tür wieder geschlossen werden.

3. Gottesdienstablauf

Gemeindegang ist zulässig. Es wird empfohlen, während des Gesangs ebenfalls die FFP2-Maske zu tragen.

Liturgische Dienste: Die Regelungen zur Maskenpflicht und Abstandswahrung sind auch vom liturgischen Dienst einzuhalten.

Friedensgruß: Der Friedensgruß durch Handreichung oder Umarmung unterbleibt.

Kommunionausteilung: Der Priester reicht den Gläubigen unter Wahrung des für eine würdige Form der Kommunionsspendung größtmöglichen Abstands zur/zum Kommunikantin/en und ohne direkten Kontakt die Heilige Kommunion. Beim Gang zum Kommunionempfang besteht Maskenpflicht.

NEUE BÜROKRAFT

Als neues Mitglied im Team der hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeiter versteht Frau *Manuela Kellermeier-Riederer* aus Ramsdorf ihren Dienst im Pfarrverbandsbüro Oberpörling. Wir wünschen viel Glück und Erfolg.

PALMSONNTAG

Sonntag, 10. April

Die Segnung der Palmbuschen erfolgt zu Beginn der Gottesdienste in den Kirchengebäuden, nicht im Außenbereich.

BUSSANDACHTEN / BEICHTE

Die Termine der vorösterlichen Bussandachten bzw. der Beichtgelegenheiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.

PGR-WAHLEN

Die Namen der neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder erscheinen im Mai-Pfarrbrief.

NÄCHSTES FIRMTREFFEN

Donnerstag, 21. April
19:00 Uhr, Pfarrsaal Oberpöring

Herzliche Einladung!

ALTÖTTING-PILGER AUS VIECHTACH

Ankunft Niederpöring:
Donnerstag, 21. April

Die Teilnehmer der Fußwallfahrt werden gegen 17:15 Uhr in Niederpöring eintreffen. Es ergeht die herzliche Bitte an die Bevölkerung, die Pilger zur Übernachtung aufzunehmen. Kontakt Pilgerführer Alfred Kasperbauer: a.kasperbauer@t-online.de oder 09923 / 608

VORANKÜNDIGUNG

Der Reliquienschrein der Hl. Therese von Lisieux kommt nach Wallerfing – 31. Mai bis 01. Juni

Seit Jahren reist der Reliquienschrein der Hl. Therese von Lisieux (Figur in der Pfarrkirche Wallerfing rechts neben Kreuzigungsszene) immer wieder durch die Länder Europas. Am 31. Mai kommt er zu uns nach Wallerfing. Für den Pontifikalgottesdienst an diesem Tag um 19:00 Uhr konnte Bischof Dr. Stefan Oster gewonnen werden. Wir bitten schon jetzt sehr herzlich um rege Teilnahme am Rahmenprogramm. Ausführliche Einführung und Information im Mai-Pfarrbrief.

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Friedensgebet in der Stockner-Kapelle in Wallerfing am Donnerstag, 07. April um 19:00 Uhr.

Altkleidersammlung Kindergarten St. Michael Wallerfing am Samstag, 30. April. Bitte die Säcke ab 08:00 Uhr am Straßenrand bereitstellen. Es werden *alle Arten* von Säcken angenommen. Vielen Dank für jede Unterstützung.

Nächster Pfarrbrief: **Mai 2022**
Erscheinung: Fr., 29. April
Redaktionsschluss: Fr., 15. April

Messstipendien bitte nur mittels der in den Kirchen ausgelegten Briefumschläge eingeben. Nur in die Briefkästen der Kirchen einwerfen! Annahmeschluss ist immer der 15. des Vormonats.

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarrbüro Oberpöring
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33
Parteiverkehr Mo, Di, Do 09:00 -12:00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar
0151 – 71 66 96 99
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliiegerbauer, Diakon
09937 – 95 99 64 7
antonfliiegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de